

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

83 (24.3.1913) Erstes bis Drittes Blatt

Weggepreise:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.66, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 1.50, Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen:
die einpaltige Zeitzeile oben breiten Raum 20 Pfennig; Restzeitzeile 45 Pfennig; Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

110. Jahrg. Nr. 83. Dienstag, den 25. März 1913. Erstes Blatt.

Geschäftsführer: Gustav Kappert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unerlangter Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Fideikommisswirtschaft.

Aus Berlin wird uns geschrieben:
Die Kunstpause, mit der im Reichstag die Verhandlungen nach den Ferien beginnen, ehe der eigentliche Kampf um die Gesetzesvorlagen einsetzt, soll in erster Linie für einen Schwerinstag benutzt werden, der diesmal den Festsitzungen als der fünf stärksten Partei zur Verfügung gestellt ist. Sie warten mit einem Initiativantrag zugunsten einer reichsgesetzlichen Regelung des Fideikommisswesens auf, der jetzt schon, ehe er noch in Erscheinung getreten ist, den preussischen Konservativen recht unangenehm zu sein scheint; jedenfalls geben sie sich alle Mühe, diesen Antrag schon vorher in ihrer Presse totzuschlagen. Gerade deshalb aber wird man es den Festsitzungen danken müssen, daß sie dies Thema angeschnitten haben, denn wenn auch besondere praktische Ergebnisse nicht zu erwarten sind, so ist es doch nützlich, sich einmal in aller Öffentlichkeit über den Gegenstand zu unterhalten, schon um möglichst vielen zu Gemüte zu führen, wie dringend notwendig eine durchgreifende Reform auf diesem Gebiete ist.
Die Fideikommissisten sind von Haus aus sicher eine sehr zweifelhafte Erfindung weit voraussehender Familienpolitik. Der alte Adel, der seine Nachkommen für alle Fälle sicher stellen will, sammelte möglichst viel Grundbesitz zusammen, der dann fideikommissarisch gebunden wurde und auf diese Weise den Eingriffen der Gläubiger und der Verschwendungssucht defekter Generationen entzogen werden sollte. Das mochte anfangs, so lange es sich nur um Ausnahmefälle handelte, denn in bestimmten Grenzen ist eine Befestigung des Bodens auch für die Allgemeinheit von Interesse. Seit aber die neuen Volkstafeln eine Steigerung der landwirtschaftlichen Rente gebracht haben, besonders seit es Mode geworden ist, daß der junge Reichtum sich Großgrundbesitz zulegte — um ruhiger mobilisiert zu werden — und sich bewußt, das ererbte Land fideikommissarisch festzusetzen, sind Zustände eingetreten, die aus dem ursprünglich nützlichen einen staatschädlichen, wenn nicht staatsfeindlichen Charakter entziehen lassen. Daher zur Illustration nur einige wenige Zahlen — leider liegt uns nur eine Statistik für Preußen vor, wo die Auswüchse sich allerdings besonders stark zeigen, aber auch in Hessen liegen die Dinge nicht viel anders. In Preußen also betrug bereits 1909 der Umfang der Fideikommiss 6,8 Prozent, also mehr als den sechzigsten Teil des Staates. Seither ist dies Verhältnis weiter gestiegen, wurden doch allein in diesem Jahre 25 neue Familienstiftungen neu errichtet und 70 bestehende erweitert. So sind Anfang 1910 1235 Fideikommiss vorhanden mit beinahe 2,4 Millionen Hektar. Die Fläche, die sie bedecken, ist danach größer als die der 2 Millionen Kleinbetriebe und sogar größer als die der 500 000 Kleinbäuerlichen Mittelbesitz! Noch viel depressiver werden diese Zahlen, wenn man sie für die einzelnen Regierungsbezirke zusammenstellt, denn in dem industriereichen Westen ist die Bindung nicht so stark, dagegen schnell sie im Osten, vornehmlich in Schlesien, besorgniserregend in die Höhe. So ist im Bezirk Opoln mehr als der fünfte Teil der ganzen Fläche Fideikommiss, in Straßburg beinahe ebensoviele, in Breslau ist es der beste Teil und in Posen der achte.
Diese einseitige Verteilung aber bedingt volkswirtschaftlich höchst ungesunde Verhältnisse. — Der durch den großen Besitz notwendige extensive Betrieb vermag weder im Körnerbau noch in der Viehzucht dieselben Ergebnisse zu liefern wie der intensive Klein- und Mittelbetrieb. Dazu kommt, daß seine aufweitere Ausdehnung gerichtete Tendenz, immer mehr Kleinbetriebe aufsaugt, damit aber sich selbst die unentbehrlichen landwirtschaftlichen Arbeiter nimmt und infolgedessen auf Wanderarbeiter angewiesen ist, die als fluktuierende Elemente über die Grenze Rußlands und Oesterreichs hinüberwecheln. Heute schon brauchen wir jährlich mehr als eine halbe Million solcher Menschen, ohne die unsere Felder gar nicht mehr bestellt werden können. Wie soll das dann einmal in Kriegszeiten werden, wo diese Kräfte uns nicht mehr zur Verfügung stehen, und wo außerdem noch die ganze wehrfähige Jugend zu den Fahnen gerufen ist? Gerade dann also, wenn wir auf die Ernährung des Volkes innerhalb der eigenen Grenzen angewiesen sind, wenn die Getreidezufuhr von außen stockt, gerade dann erst werden sich die Fehler dieser Fideikommisswirtschaft am stärksten zeigen. Dann aber ist es zur Abhilfe zu spät, und deshalb ist es Pflicht einer vorföhrlichen Politik, rechtzeitig Wandel zu schaffen.
Daß gerade die Konservativen von dieser Aussicht nicht sehr entzückt sind, ist freilich begreiflich. In ihren Reihen sitzen die großen Herren, denen die Riesengüter gehören, von daher beziehen sie die Geldmittel, die sie zum politischen Kampfe brauchen. Daher auch ihr Bemühen, den freisinnigen Antrag zu Fall zu bringen. Zwar sind sie klug genug, vereinzelte Auswüchse des Fideikommisswesens zuzugeben, aber sie haben doch Angst vor dem Reichstag und be-

zweifeln daher dessen Kompetenz. Einmal prinzipiell, dann aber mit Rücksicht auf ein in Preußen angeknüpftes Gesetz, das allerdings schon beinahe in das Reich der Sogge gehört. Aber in Preußen haben sie das Heft in der Hand, dort kann ein Gesetz gegen sie nicht gemacht werden, während sie im Reichstag nur eine kleine Minderheit bilden. Also wird behauptet, die Regelung des Fideikommisswesens unterstehe allein der Zuständigkeit der Einzelstaaten, und zum Beweise berufen sie sich auf den Artikel 59 des

Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche, der ausdrücklich die landesgesetzlichen Bestimmungen über Familienfideikommiss unberührt läßt. Eine etwas fadenstichige Beweisführung, denn daraus läßt sich doch im besten Falle nur schließen, daß der Reichstag diese Rechtsverhältnisse nicht im Rahmen des bürgerlichen Rechts lösen wollte. Aber selbst zugegeben, daß das Reich augenblicklich nicht berechtigt wäre einzugreifen, so kann das doch jeden Augenblick geändert werden: Ein übereinstimmender Beschluß von Reichs-

tag und Bundesrat und die Voraussetzung der Kompetenz ist geschaffen. Daß aber eine Regelung dringend notwendig ist, darüber sollte es füglich nur eine Stimme geben, und ein Reichstagsantrag, der sein Programm über eine großzügige innere Kolonisation aufstellt, kann an der Frage der Fideikommiss nicht vorbeigehen. Die Lehren der Geschichte sind dazu da, daß man sie beherzigt, und daher sollte man nicht vergessen, daß es der Großgrundbesitz war, der letzten Endes Schuld an dem Zusammenbruch des römischen Reiches trug.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

(Wachstums- und genauer Quellenangabe gestattet.)

Hoffnungen und Befürchtung.

Die Lage gilt heute wieder einmal als „erleuchtet“. Zwar ist noch gar nichts gewiß, ist keine Verhandlung zu Ende gebracht und alles noch in der Schwebe, aber der Eindruck, den man wohl feststellen, aber nicht auf seine Stichhaltigkeit prüfen kann, ist der einer Erleichterung.
Der Konflikt zwischen Oesterreich und Montenegro, der natürlich nur wegen der russischen Sympathie für das winzige Ländchen überhaupt die Bezeichnung „Konflikt“ verdient, hat seine Schärfe verloren, nachdem Montenegro in der Angelegenheit des ermordeten Paters Palitsch und der zwangsweisen Konvertierung der unter österreichischer Protektion stehenden albanischen Katholiken in Dschakoo die Note Oesterreichs angenommen hat.
Indessen ist in der Hauptsache, der Einstellung der barbarischen Besetzung Stutars, von Montenegro bis heute kein Nachgeben zu erzielen gewesen, obgleich auch Rußland und Italien sich den Schritten Oesterreich-Ungarns, die den Charakter eines Ultimatus tragen, angeschlossen haben.

In Cetinje haben die Gesandten der Mächte besonders darauf hingewiesen, daß finanzielle Unterstüßungen von dem Wohlverhalten der Bündler abhängen. In der Erklärung heißt es:
„Wenn die Verbündeten es ablehnen sollten, die Anschauungen der Mächte anzunehmen, erklären diese, daß die Verbündeten bei Regelung der finanziellen und anderen Fragen, deren Lösung nach dem Friedensschluß notwendig werden wird, auf die Unterstüßung der Mächte nicht werden zählen können.“ Der Minister des Äußeren erklärte, er werde nach Einvernehmen mit den Verbündeten antworten.
Zur Beurteilung der Lage geben wir folgende Meldungen wieder:
Montenegros Antwort auf das österreichische Ultimatum.
(Eigener Drahtbericht.)
b. Wien, 25. März. In hiesigen politischen Kreisen erzählt man sich, daß die Antwort Montenegros auf die letzte österreichisch-ungarische Note bereits eingetroffen sei, aber von der Regierung absichtlich noch zurückgehalten werde.

Start ins Gewicht fällt bei den Friedensausichten, daß die türkische Presse, namentlich der „Tanin“, der bisher stets für die Fortsetzung des Krieges eingetreten war, anfängt, Friedensschlüssen zu blasen, und man nimmt an, daß die Botschaft der Großmächte, die in den nächsten Tagen überreicht werden sollen, als Grundlage für die Friedensverhandlungen annehmen werde, wenn die Verbündeten sie ebenfalls akzeptieren. Damit scheint es indessen noch seine guten Wege zu haben, wenn man dem bulgarischen Blatt „Mit“ glauben darf, das in sehr sprecherischem Tone „die den Balkanstaaten gebührende Befriedigung“ verlangt und höhnisch bemerkt: „Was den kategorischen Wunsch nach Einstellung der Feindseligkeiten betrifft, so zweifeln wir, daß die Verbündeten sich dieser Probe unterziehen könnten, ohne eine Gewähr für den baldigen Friedensschluß zu besitzen. Die Erinnerung an den ersten Waffenstillstand, dessen Ergebnis die Londoner Verhandlungen waren, ist nicht geeignet, sie in dieser Hinsicht zu ermutigen.“
Ueber die Grundlagen der Verhandlungen sind die Großmächte der Ansicht, daß sie folgende Gestalt haben müssen:

Die Abgrenzung Albanien.
London, 25. März. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Mächte sind sich über die Grenze Albanien von Djalova bis zum Dschakoo-See einig. Unter den Orten, über die ein Einvernehmen erzielt worden ist, befinden sich auch Stutari und Djalova. Eine offizielle Erklärung wird wahrscheinlich heute erfolgen. Die Verbündeten werden eine Kollektion der Mächte über dieses Ergebnis erhalten. Damit sind zwei der heikelsten Punkte geregelt. Es wird daher nicht mehr nötig sein, die militärischen Operationen fortzusetzen, deren Ergebnis an der Entschließung der Mächte doch nichts mehr ändern würde. Die Botschafter werden sodann die südliche Grenze Albanien erörtern, für die bei Italien und Oesterreich-Ungarn besondere Gesichtspunkte bestehen. Obgleich die Verhandlungen hierüber langwierig sein werden, besteht doch kein Grund, Schwierigkeiten zu befürchten.
b. Belgrad, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Hiesige politische Kreise sind der Meinung, daß Montenegro selbst für den Fall eines gemeinsamen Vorgehens aller Großmächte den Wünschen über die Abgrenzung Albanien nicht nachkommen, sondern va banque spielen würde in der Hoffnung, daß schließlich im entscheidenden Moment eine der Großmächte ablenkt.

1. Die Grenze des Osmanischen Reiches in Europa wird von Enos ausgehen, dem Laufe der Mariza, sodann dem des Ergenefflusses folgen und in Midia enden. Sämtliche westlich dieser Linie gelegene Gebiete werden von der Türkei den verbündeten Staaten abgetreten werden, mit Ausnahme Albanien, dessen staatsrechtliches Verhältnis und dessen Abgrenzung von den Mächten geregelt wird. 2. Die Frage der albanischen Inseln wird von den Mächten geregelt. 3. Die Türkei wird sich des Anspruchs auf Kreta vollständig begeben. 4. Die Mächte können sich dem Verlangen nach einer Kriegsentwöhnung nicht günstig zeigen, werden aber den Verbündeten gestatten, an den Verhandlungen der internationalen Kommission in Paris teilzunehmen, behufs billiger Festsetzung des Anteils an der osmanischen Staatsschuld und an den finanziellen Lasten der Gebiete, die ihnen zugeprochen werden. Die Türkei wird eingeladen werden, an den Arbeiten der Kommission teilzunehmen. Die Großmächte erklären gleichzeitig, daß von der Annahme dieser Grundlagen an die Feindseligkeiten aufhören müssen.

Neue Verzögerungen.
b. Sofia, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Verantwortung der letzten Note der Mächte dürfte sich verzögern; man will sich diesmal im voraus versichern, daß beide Ufer der Mariza an Bulgarien fallen. Als Vorbedingung für die Einstellung der Feindseligkeiten dürfte weiter die Demobilisierung des türkischen Heeres verlangt werden.
Sofia, 25. März. (Meldung des Wiener Korrespondenten.) Ueber die Antwort der neuen Friedensbasis der Großmächte wird noch zwischen den Verbündeten verhandelt. Man hofft, in drei Tagen eine Verständigung zu erzielen. Wie verlautet, wollen die Verbündeten die Vorschläge der Großmächte als Basis für die Friedensverhandlungen annehmen; sie hoffen jedoch, einige Bedingungen zu ihren Gunsten abändern zu können.

Diese Grundzüge sind allen Balkanstaaten mitgeteilt worden, doch stehen natürlich die Antworten noch aus. Die größte Sorge bereitet aber nach wie vor die Frage der Abgrenzung Albanien, weil man befürchten muß, daß Montenegro va banque spielen und versuchen wird, die Mächte zu verheizen. Es setzt dabei noch immer seine Hoffnung auf Rußland.

Ein Parlamentsveteran gestorben. Im Alter von 80 Jahren ist der frühere polnische Abgeordnete v. Czarlinski gestorben. Er gehörte von 1867 bis 1871 dem konstituierenden und dann dem Deutschen Reichstage als Vertreter des Wahlkreises Neustadt-Carthaus und außerdem dem preussischen Abgeordnetenhaus an.

Deutsches Reich.

Eine Reichstagsvorlage über Wahlurnen.

Wie man uns schreibt, wird nach der Osterpause dem Reichstag eine Vorlage zugehen zur Ergänzung des Reglements für die Reichstagswahlen. Durch diese Ergänzung sollen einheitliche Wahlurnen für das ganze Reich eingeführt werden. Der Bundesrat hat bereits seine Beschlüsse über die Vorlage gefaßt. Nach dem Reichstagswahlgesez vom Jahre 1869 ordnet der Bundesrat das Wahlverfahren, soweit es nicht durch Gesetz selbst festgelegt ist, durch ein Wahlreglement. Ein solches Wahlreglement ist im Jahre 1870 erlassen und im Jahre 1903 zur vermehrten Sicherheit des Wahlscheitnisses (durch Einführung abgestempelter Umschlüge, in die die Stimmzettel in einem abgeschlossenen Raum gelegt werden), abgeändert. Das Wahlgesez schreibt vor, daß Abänderungen des Reglements nur mit Zustimmung des Reichstags erfolgen können. Der Reichstag kann daher die vom Bundesrat beschlossene Ergänzung nur annehmen oder ablehnen, nicht aber abändern.
Die Einführung von Wahlurnen bedingt eine Ergänzung des Wahlreglements. Denn gegenwärtig ist lediglich bestimmt, daß auf den Tisch, an welchem der Wahlloortand Platz nimmt, ein verdecktes Gefäß zum Hineinlegen der Stimmzettel gestellt werden muß. Wenn nun also einheitliche Wahlurnen eingeführt werden sollen, so muß an dieser Stelle eine Ergänzungsvorschrift eingefügt werden. Sie dürfte sich darauf beschränken, gewisse Mindestmaße für die Wahlurne vorzuschreiben, die auf Grund eingehender Erprobungen so bemessen sein werden, daß ein Schließen der Wahlzettel nicht stattfinden kann. Das Wahlgesez für Stichwahlen hat bekanntlich bereits Vorschriften über die Abmessungen der Wahlurnen eingeführt. Hier sind als Mindestmaße eine Höhe von 80 Zentimeter und eine Breite von 35 Zentimeter vorgeschrieben. Nur für kleinere Gemeinden ist eine Höhe von mindestens 40 Zentimeter zugelassen.

Ein Parlamentsveteran gestorben. Im Alter von 80 Jahren ist der frühere polnische Abgeordnete v. Czarlinski gestorben. Er gehörte von 1867 bis 1871 dem konstituierenden und dann dem Deutschen Reichstage als Vertreter des Wahlkreises Neustadt-Carthaus und außerdem dem preussischen Abgeordnetenhaus an.

Aus Baden.

Schweres Brandunglück.

— Mannheim, 25. März. Heute morgen kurz vor 8 Uhr brach in dem am unteren Rheinufer in Ludwigshafen gelegenen Lagerhaus, das die Firma Gebrüder Zimmermann vom Staate gemietet hat, Großfeuer aus. Bei den Löscharbeiten stürzte eine Leiter um, auf der drei Feuerwehrleute standen. Der Spenglermeister Wagner und der Bäckermeister Seewald wurden getötet und ein Dritter schwer verletzt.
Ein Bericht unseres rr.-Korrespondenten meldet noch: Bereits in der 9. Vormittagsstunde waren die umfangreichen Gebäude so ziemlich ausgebrannt; es sind enorme Mengen Weizen, Hafer, Gerste und Mais vernichtet worden. Der durch Verschönerung gedeckte Schaden beträgt mehrere Hunderttausend Mark; genau konnte er bis jetzt nicht festgestellt werden. Das Feuer muß schon während der Osterfeiertage geblüht haben, denn als die Arbeiter heute morgen zur Arbeit kamen, wütete der Brand schon im Innern des Gebäudes mit solcher Wucht, daß nichts mehr zu retten war. — Der tödlich verunglückte Feuerwehrmann Spenglermeister Wagner wollte in der nächsten Woche heiraten.

* **Bruchsal, 24. März.** In der Durlacherstraße wurde ein 4 Jahre altes Mädchen von einem Automobil überfahren und schwer verletzt.

* **Mannheim, 24. März.** Zur Erlangung von Entwürfen für den Ehrenbürgerbrief für Frau Levin Anna Reich soll unter hiesigen Künstlern, deren Auswahl eine vom Verein der bildenden Künstler und Kunstfreunde in Mannheim aufgestellte, jedoch nicht auf seinen Mitgliederkreis beschränkte Liste zugrunde liegt, sowie unter den Architekten des Hochbauamts ein Wettbewerb veranstaltet werden. — Der Rhein ist von gestern auf heute um 52 Zentimeter gestiegen, von 270 auf 322, der Neckar von 278 auf 336 Zentimeter. Das Steigen hält noch an.

n. **Heidelberg, 24. März.** Der Prinz von Wales, der seit Osterfestabend am Großhof, Hofe in Darmstadt weilte, ist gestern hier eingetroffen. Abends nach 6 Uhr, bei schon einbre-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Was in der Welt vorgeht.

Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-... Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-... Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-...

Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft. Die absolute Unvergleichlichkeit sämtlicher vier Meisterschaften zeigt sich am besten wieder an den überwindlichen Resultaten. In Stuttgart trafen sich am Sonntag die vier Mannschaften...

Table with 5 columns: Verein, Sp. (Spiele), Gew. (Gewinne), Ver. (Verluste), Punkte, and Tore. Rows include VfB Stuttgart, VfR Aachen, VfL Bochum, and VfL Barmen.

Heer und Flotte. München, 24. März. Laut „Korresp. Hoffmann“ hat der Kaiser anlässlich des Besuchs in der vierten Armeekorps-Inspektion an die bayrischen Prinzen Leopold und Rupprecht Handschreiben gerichtet...

Neue Bestimmungen und Vermehrung der Truppenübungsplätze. Es sind jetzt neue Bestimmungen für die Truppenübungsplätze erschienen, die deshalb besonders bemerkenswert sind, weil sie eine gesteigerte Benutzung der jetzt allen Waffen zugänglichen Plätze im Interesse der kriegsmäßigen Ausbildung vorsehen...

Frankreich. Die neue Regierung und die dreijährige Dienstzeit. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 25. März. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sei die Absicht der Regierung, die Erörterungen des Gesetzentwurfes über die dreijährige Dienstzeit erforderlichfalls bis zur Sommerferien zu verlagern...

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Gruppenübungen der Truppenteile der Infanterie auf den Truppenübungsplätzen (nötigenfalls auf den Fußartillerieübungsplätzen) stattfinden. Weiter wird in den neuen Bestimmungen — was sehr zeitgemäß und richtig ist, da es sich in der Nähe von Garnisonen überhaupt nicht mehr durchführen läßt — auf die Anlegung befestigter Feldstellungen auf den Plätzen hingewiesen. Erfahrungsgemäß wird diese Seite der Ausbildung verhältnismäßig recht wenig kultiviert, obwohl die letzten Kriege den Wert befestigter Feldstellungen zu Genüge erwiesen haben...

Heeresvorlage und Dedungsfrage.

Die Gestaltung der Vermögensabgabe. Zu der Meldung der „Kölnischen Zeitung“, daß sich der Bundesrat für eine einmalige unbewegliche Vermögensabgabe von drei Fünftel Prozent ausgesprochen hat, fügt die „Kreuzzeitung“ den Vorschlag, diejenigen Vermögensfreulassen, deren Besitz nicht über ein Einkommen von 5 bis 6000 M verfügen und daneben die großen Einkommen heranzuziehen, die nicht aus Vermögen fließen.

Der Balkanrieg.

Die Beisehung des Königs Georg. Saloniki, 24. März. König Konstantin ist gestern nachmittag um 3 1/2 Uhr an Bord der Yacht „Amphitrite“ mit der Prinzessin Marie und dem Ministerpräsidenten Benfios hier eingetroffen. Die Überführung der Leiche dürfte am Donnerstag, vielleicht auch schon am Mittwoch erfolgen.

Athen, 24. März. Die Beisehung des Königs Georg findet, wie jetzt endgültig festgestellt ist, am Sonntag, den 30. März, statt. Die Leiche des Königs wird in der Rathedrale von Athen aufgebahrt werden.

Strasburg (Els.), 24. März. An den Beisehungsfestlichkeiten in Athen nimmt auch Prinz Joachim von Preußen, der derzeit in Jerusalem weilt, teil.

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen, in denen die Partei ihre Politik über die Wahlreform, die Militärvorlage, die Verteilung der Vermehrung der Pensionschulen und die Steuerreform gekennzeichnet hat.

Letzte Nachrichten.

Vom Berliner Hof. Berlin, 24. März. Prinz Ernst August, Herzog von Braunschweig und Lüneburg, verabschiedete sich mittags von den Majestäten. Der Prinz reist in Betretung seines Vaters, des Herzogs von Cumberland, zu den Trauerfeierlichkeiten in Athen ab und wird sich zu diesem Zweck ab Frankfurt am Main dem Prinzen Heinrich von Preußen anschließen, der sich als Vertreter des Kaisers mit dem kleinen Kreuzer „Dreslau“ von Brindisi nach dem Piräus begibt. Der Besuch der cumberlandischen Herrschaften wird infolge der Trauer um den verstorbenen Bruder der Frau Herzogin erst später stattfinden. Der Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise werden sich am 27. März abends vom Neuen Palais zu längerem Aufenthalt nach Hamburg u. d. Höhe begeben. — Am 27. März treffen zur Werbung die neuernannten Generalinspektoren der vierten und sechsten Armeinspektion, Prinz Rupprecht von Bayern und Prinz Albrecht von Württemberg, sowie die neuernannten kommandierenden Generale des 13., 14. und 16. Armeekorps hier ein.

Das Befinden des Papstes. Rom, 25. März. Der „Tribuna“ zufolge hat der Papst gestern seine Audienzen wieder aufgenommen, die sich jedoch auf das durchaus Notwendigste beschränkten. Die offiziellen Audienzen werden erst in der nächsten Woche wieder erteilt werden.

Der Generallstreik in Belgien. Brüssel, 25. März. Der Parteitag der Sozialdemokratie sprach sich gegen eine verschwindende Minderheit für den Generalstreik aus, trotzdem der Arbeiterführer Vandervelde vor einem beratigen Beschluß warnte. Als Datum des Generalstreiks wird der 14. April festgehalten.

Unwetterkatastrophen. London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt. Die zahlreichen Ausflügler fanden in den hiesigen Seebädern die Promenaden von der Brandung überflutet. In London hat der Sturm Taufende von Fensterscheiben zertrümmert.

Neurock, 25. März. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge herrschte gestern auch auf dem Atlantischen Ozean ein furchtbarer Sturm. Von dem Ozean einlaufende drahtlose Telegramme melden die schwersten Unwetter. Der Dampfer „Texas“, von Christiania nach Mexiko unterwegs, mußte wegen schwerer Beschädigung auf offenem Meere auf den Dampfer „Tretgen“ 43 Passagiere umladen.

Chicago, 24. März. Ein Wirbelsturm, der Omaha (Nebraska) und Indiana heimlichste, hat ungeheure Schäden angerichtet. Zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Einige Meldungen geben die Zahl der Todesfälle auf 200, andere auf 1000 an. Vierzig Straßen in Omaha wurden zum Teil zerstört, im Restbezirk wurden 150 Wohnhäuser zerstört, ebenso 15 Kirchen und 8 Schulen. In verschiedenen Teilen der Stadt brach Feuer aus. Auch drei Korzente Omaha sind vollständig zerstört. — Der Orkan richtete in Illinois, Missouri, Kansas, South Dakota und Montana ebenfalls großen Schaden an. Um Mitternacht erreichte er Chicago, wo Hunderte von Personen verletzt wurden und zahlreiche Brände ausbrachen. Noch jetzt sind die Verbindungen größtenteils unterbrochen. Zu den Gebäuden, die in Omaha durch den Sturm zerstört worden sind, gehörte auch ein Kinetographentheater, in dem 80 Menschen umgekommen sein sollen.

Unglücksfälle und Verbrechen. Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-... Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-... Ein schweres Unglück auf dem Schießplatz. Der Berliner „Vohalanziger“ schreibt: Die Versuchs-...

Kampf um die Süddeutsche Meisterschaft. Die absolute Unvergleichlichkeit sämtlicher vier Meisterschaften zeigt sich am besten wieder an den überwindlichen Resultaten. In Stuttgart trafen sich am Sonntag die vier Mannschaften...

Table with 5 columns: Verein, Sp. (Spiele), Gew. (Gewinne), Ver. (Verluste), Punkte, and Tore. Rows include VfB Stuttgart, VfR Aachen, VfL Bochum, and VfL Barmen.

Heer und Flotte. München, 24. März. Laut „Korresp. Hoffmann“ hat der Kaiser anlässlich des Besuchs in der vierten Armeekorps-Inspektion an die bayrischen Prinzen Leopold und Rupprecht Handschreiben gerichtet...

Neue Bestimmungen und Vermehrung der Truppenübungsplätze. Es sind jetzt neue Bestimmungen für die Truppenübungsplätze erschienen, die deshalb besonders bemerkenswert sind, weil sie eine gesteigerte Benutzung der jetzt allen Waffen zugänglichen Plätze im Interesse der kriegsmäßigen Ausbildung vorsehen...

Frankreich. Die neue Regierung und die dreijährige Dienstzeit. (Eigener Drahtbericht.) Paris, 25. März. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sei die Absicht der Regierung, die Erörterungen des Gesetzentwurfes über die dreijährige Dienstzeit erforderlichfalls bis zur Sommerferien zu verlagern...

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Paris, 25. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Saloniki erlitten die Bulgaren die infolge der letzten Kämpfe an der Tschatalahschanite 50 Kilometer zurückgewichen sind, um den Bestand des griechischen Heeres...

Petersburg, 23. März. Dr. Danneff ist hier eingetroffen. Die Verstärkung der rumänischen Armee. Wenn kürzlich gemeldet wurde, daß man in der rumänischen Armee eine Verlängerung der Dienstpflicht einführen wollte, um der Armee eine bedeutende Verstärkung zuzuführen, so darf dabei nicht vergessen werden, daß der Plan, eine Vermehrung der Infanterie vorzunehmen, noch besteht...

Wien, 25. März. Am Samstag mittag verfuhrte in der Burgunderstraße ein etwa 35jähriger Hausierer ein Schulmädchen das Portemonnaie zu entreißen. Als das Kind um Hilfe schrie, ergriß der Täter die Flucht. Bei der Verfolgung des Mannes, die Passanten mit dem Kinde aufnahmen, gab er mehrere Revolverkugeln ab, die das Kind schwer verletzten. Der Täter wurde verhaftet.

Wiesbaden, 24. März. Der Führer der nassauischen konservativen Partei, Oberstleutnant z. D. Wilhelm I., ist am Osterfestabend nach längerem Leiden verstorben.

Gannas, 24. März. Die Gräfin v. Merenberg, die Witwe des Prinzen Nikolaus von Nassau, ist gestern gestorben. Die Leiche wird in der Kapelle der russischen Kirche abgeholt und nach Deutschland übergeführt werden.

Togales (Arizona), 24. März. Der deutsche Konsularagent Max Müller, der von mexikanischen Aufständigen verhaftet worden war, ist hier eingetroffen. Bevor er die Grenze überschritt, bezahlte er 20 000 Pesos an die Behörden von Hermosillo.

Paris, 25. März. (Eig. Drahtbericht.) Der Vorstand des Vollzugsausschusses der sozialistisch-radikalen Partei fasste eine Resolution, in der erklärt wird, daß die der Partei angehörenden Parlamentsmitglieder nochmals an die verschiedenen Beschlüsse erinnern werden sollen...

London, 25. März. In der ersten Dornach herrschte in Südengland ein furchtbarer Sturm. Wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern bedeckt...

Die Märzfeier in Hamburg.

Hamburg, 24. März. Wohl kein Ereignis irgend eines Zeitabschnittes ist in der Geschichte Hamburgs mit so ehernem Griffel eingetragener, als die Weidenjahre, die Napoleons Gewaltherrschaft über die alte Hansestadt heraufbeschworen hat.

Es ist daher begreiflich, daß die vaterländische Jahrhundertfeier hier ganz besonders großartig begangen wurde. Um eine allgemeine Beteiligung zu ermöglichen, war der zweite Ostertag dazu ausersehen.

Schon am Tage vorher wurde eine Gedächtnisfeier abgehalten an den Gräbern der Krieger; auch des Rittmeisters Hauff, der Anna Lühring, die sich besondere Verdienste in dem Befreiungskriege erworben, wurde gedacht und deren Gräber wurden gesäubert. Am 24. März aber fand die offizielle Feier statt. Sie wurde eröffnet durch einen Festgottesdienst in der neuerbauten St. Michaeliskirche, dem der Senat wie die Bürgererschaft beiwohnte, und um 1 Uhr folgte als Hauptakt der große historische Festzug, der die Zeit, die Hamburg vor 100 Jahren erleben mußte, mit großer Naturtreue wiedergab.

Unter den Klängen der Musikapelle des 31. Regiments setzte sich der Zug in Bewegung, angeführt von einem berittenen Herold, der die Hamburger Fahne schwang. Daran reihte sich Bild an Bild, getrennt durch die verschiedenen Bürgervereine mit ihren kostümierten Musikapellen.

Das erste veranschaulichte das Straßenleben zur Zeit des Friedens. Es wurde das sogenannte „Waffengrün“ vorgeführt. Hell läute das „Belouen Se de Armen to bedenken, och en in de hand to schenken“, von den Lippen der mit grünen Kränzen geschmückten Baisenkinder, die ihren Umzug hielten, und vermischte sich mit dem Gesang der Choräle singender „Kurrende-Knaben“. Die nun folgende uralte Kutsche, Punschbombe genannt, rief die „gute alte Zeit“ wieder nach, ihre Anwesen erregten, wie auch die Familien auf dem großen Stuhlwagen, allgemeine Heiterkeit bei den Zuschauern, die noch gesteigert wurde durch die weiteren originellen Straßen- umgebene Senatsstühle, die heranrollte, ließ aber bald alles Lachen verstummen, verkündete doch der nahe Bote die Schredensstunde von dem Fall Wilhelms. Der schwarze Ritter, der den Zug beschloß, veranschaulichte das nahe Unheil. Die nun folgenden Bilder zeigten, daß Hamburgs Schicksal befeuert war, das Verderben seinen Lauf nahm. Unter Anführung des Generals Bernadotte und dem Marquis de la Romana zogen französische und spanische Truppen ein, deren glänzende, bunte Uniformen einen prächtigen Anblick gewährten. Im scharfen Kontrast dazu stehen die tomsch ausgestatteten Gestalten, die im nächsten Bild vorgeführt werden. Es sind Schmuggler, die von der Rot getrieben, ver- suchten, englische Waren, deren Einfuhr durch die Kontinentalperre verboten ist, heimlich in die Stadt zu schaffen.

Hamburgs Befreiung durch die Kosaken, die unter Lettenborns Führung mit klingendem Spiel am 18. März 1813 in die Stadt einzogen, bildete das Motiv der nächsten Bilder. Durch die neu begründete Bürgergarde, die Hanseatische Legion, das Haußische Korps, hofft man die Stadt zu halten. Aber schon das nächste Bild zeigt den Wiedereinzug des Fürsten v. Gismühl, Marschall Davout, dessen Schreckensherrschaft nun beginnt. So mußte jeder, ohne Rücksicht auf Stand, Alter und Geschlecht, Karren mit Erde auf die Wälle schaffen, da Hamburg in eine Festung umgewandelt werden sollte. Ja, man holte sogar die jungen Hamburgerinnen gewaltsam auf die Wälle der Franzosen, jedwede Widersehtlichkeit wurde streng geahndet, da Hamburg keine eigene Verwaltung mehr hatte, Frankreich einverleibt war. Daß aber immer noch der Weidenstich nicht bis zur Reize geleert war, beweist die Schar der Armen, die am 24. Dezember 1813 aus ihren Häusern geholt wurden, weil sie sich nicht für Wochen verproviantieren konnten, die Nacht in der Petri-Kirche eingesperrt blieben, und den anderen Morgen aus den Toren gejagt wurden. Aber Napoleons Stern war im Sinken begriffen; am 14. April zogen die deutschen Truppen in Paris ein. Am 29. April wehte die weiße Fahne von den Türmen, die Franzosen mußten die Stadt räumen, der alte Senat trat wieder in seine Rechte. Die letzten Bilder gaben die Aufzüge wieder, die 1814 die Bürger Hamburgs zu Ehren des russischen Generals Bennigsen inszenierten, da derselbe am 31. Mai die Stadt endgültig befreite.

Als der Festzug auf dem Rathausmarkt erschien, hielt Bürgermeister Schröder vom Rathausbalkon eine Ansprache; weithin erklang über den Rathausmarkt seine Mahnung, alle Zeiteinig zu sein, alle Zeit Hamburg nach den besten Kräften zu dienen, und alle Zeit treu zu stehen zu Kaiser und Reich. Brausend erklang das Hoch auf Kaiser Wilhelm und Hamburg.

Eine glänzende Illumination schloß diesen demütigen Tag, der sich viele patriotische Abendfeiern anschloßen. H. v. Robell.

Arbeiterbewegung.

Die Aussperrung im Malergewerbe.

Man schreibt uns: Nachdem am 20. März d. J. der Endtermin für die Aussperrung der organisierten Malergehilfen abgelaufen war, läßt sich jetzt ein genaues Bild über die Aussperrung geben. Seitens einer Berliner sozialdemokratischen Korrespondenz wurde die Aussperrung gleich von vornherein als ein Schlag ins Wasser bezeichnet, was aber nach folgenden Zahlen nicht mehr stimmen dürfte. Die Aussperrung hat einen größeren Umfang angenommen, als die Gewerkschaften erwartet haben. Organisierte Gehilfen waren bis zum 20. März 1913 entlassen: Gau 1 Norddeutschland 657, Gau 2 Rheinland und Westfalen 4008, Gau 3 Bayern und Württemberg 1642, Gau 4 Hessen, Sassen-Rheinland, Baden, Pfalz und Elsaß-Lothringen 4212, Gau 4

Sachsen 2591, Gau 5 Berlin 3500, Gau 6 Ostdeutschland 1900. Im ganzen sind demnach ca. 25 000 organisierte Gehilfen entlassen. Dazu kommen noch 10 000 bis 15 000 Gehilfen, die nicht mehr eingestellt werden, also arbeitslos sind, weil die einzelnen Geschäfte ihre Betriebe eingestellt haben. Einige Bader Kurorte sind noch dispensiert. Nach alledem kommen bei dieser Aussperrung ca. 35 000 Gehilfen in Betracht. Die Berichte, die durch das Berliner Büro der Gewerkschaften herausgegeben werden, in denen das Zahlenmaterial niedriger ist, sind Berichte über Zusammenstellungen vor 8 bis 10 Tagen.

oc. Mannheim, 25. März. Die hiesigen Schuhmachergehilfen haben, nachdem die Schuhmacherzangsinnung jede Verhandlung über den eingereichten Tarifvertrag abgelehnt hat, am Samstag die Kündigung eingereicht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Konkurrenz.

Zum Konkurs A. Müller i. Fa. J. C. Jörger Baden schreibt man uns: Die Notiz vom 19. März entspricht nicht ganz den tatsächlichen Verhältnissen, da jetzt noch nicht die Absicht vorliegt, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung zur Ausbeutung der zur Konkursmasse gehörigen Kupfer- und Zinnminen in Spanien zu gründen, sondern vorerst nur eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zur Beschaffung der zur Durchführung der noch erforderlichen Aufschlußarbeiten entsprechenden Mittel. Führen diese Aufschlußarbeiten zu den erwarteten Resultaten bezüglich der Mächtigkeit des Vorkommens der Erze und deren Abbaufähigkeit, zu welcher Annahme das bereits vorliegende Gutachten des Zivil-Ingenieur Paul Delaporte in Paris berechtigt, und nach Ansicht hervor- ragender Fachleute in diesem Falle ein Objekt von großem Wert vorhanden wäre, so ist die Überfüh- rung der gedachten Bergbaugesellschaft an eine Aktien- Gesellschaft für den Bergbaubetrieb beabsichtigt. Benneleich aus den Kreisen der Gläubiger Beteiligungen bereits zugesichert sind, so müßte immerhin auch auf eine Beteiligung weiterer Interessenten gerechnet werden. Die mehr oder wenig günstige Bewertung der Minentongesellschaften ist ausschlaggebend für den Ausgang des Konkurses, da außerdem nur einige wenige Prozent Dividende in der Masse liegen würden. Im Interesse der schwer geschädigten Gläu- biger, überwiegend bestehend aus Privaten, kleineren Kapitalisten und Geschäftsleuten, die gewissermaßen ihr ganzes Hab und Gut verlieren, wäre es sehr zu wünschen, daß sich auch aus anderen Kreisen Interes- senten zur Durchführung des vorgedachten Projektes fänden, denen die Chance geboten wäre, bei dem er- warteten günstigen Ausfall der Aufschlußarbeiten und Überführung der jetzt zu gründenden Gesellschaft in eine Aktien-Gesellschaft einen ganz erheblichen Ge- winn zu erzielen. Alles nähere ist zu erfahren durch den Konkursverwalter Moriz Mond, Karlsruhe.

Versteigerungen in den Amtsbezirken Karlsruhe, Baden-Baden, Breitenbrunn, Durlach, Eppingen, Ettlingen, Raftatt. Dienstag, den 25. März 1913.

Karlsruhe. Fahrnis-Versteigerung vorm. 9 Uhr in Hause Karlsrufer 2, parterre. Grödingen. Stamm-Verf. Zusammenf. vormittags 10 Uhr im Rathaus. Reichenbach. Holz-Versteigerung. Zusammenf. vorm. 9 Uhr beim Rathaus. Gaueberstein. Holz-Versteigerung. Zusammenkunft vorm. 9 Uhr beim Rathaus.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Gewinnziehung der Frankfurter Pferdellotterie findet am 9. April statt. Die Gewinne sind gegen früher bedeutend vermehrt worden. Alle Treffer werden in Bargeld garantiert und vom Bankhaus G. & S., Karlsruhe, ausbezahlt.

Das Genussmittel der Zukunft, das für den gesundheitschädlichen Kaffee vollkommen Ersatz für Gesunde und Kranke bietet, ist Kaffee Hag, koffeinfreier Bohnenkaffee. Dr. med. Ph. Münz. („Der Arzt als Erzieher“ 1908, Heft 3.)

Der Köchin Geheimnis. Das Geheimnis, feinschmeckende und köstliche Zwischengerichte, Süßspeisen, verschiedene Art Auflauf, geräucherte Fisch- u. Käse-Soufflés, delikate Saucen u. s. m. Suppen mit wenig Milch billig und schnell zu bereiten, liegt im richtigen Mondamin-gebrauch als Grundlage dafür. Die hochfeine Güte des Mondamin trägt für ausgezeichnete reines und feines Geschm., so auch für die große Ergiebigkeit. Tägliches Mondamin-Gericht erfreut bei den Mahlzeiten. Achten Sie auf den roten Zettel im Mondamin-Paket wegen Gratisrezeptbuch.

Advertisement for 'Moderne Waschstoffe' (Modern Wash Fabrics). Features a large central title 'Waschstoffe' and a list of products with prices. A callout box says 'Schweizer Stickerel - Stoffe' with prices 1.95, 3.95, 2.95. Another callout says 'Kostüm-Stoffe' with prices 1.95, 4.95, 2.75. A third callout says 'Schwarze Seidenstoffe' with prices 6.90 bis 1.25. The list includes items like Mousseline, Zefir, Shantung-Leinen, Kostüm-Leinen, Crepon, Frotté, Wasch-Voile, Voile-Crepingle, and Kleider-Stoffe.

Advertisement for 'Moderne Seiden-Stoffe' (Modern Silk Fabrics). Features a large central title 'Seiden-Stoffe' and a list of products with prices. A callout box says 'Schwarze Seidenstoffe' with prices 6.90 bis 1.25. The list includes items like Messaline u. Taffet rayé, Crêpe de chine-Ersatz, Nadelstreifen, Schwarz-weiße, Paillette, Reine Seide, Duchesse, Chine-Seide, and Crêpe de chine.

Advertisement for 'Geschw. KNOPF' (Famous Knopf). Features a large central title 'Geschw. KNOPF' and a list of products with prices. A callout box says 'Mantel-Alpacca' with price 2.25. Another callout says 'Crepon' with price 1.45. The list includes items like Mantel-Alpacca and Crepon.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen der Firma A. S. Ditzelhorst, offene Handelsgesellschaft hier, Inhaber Wilhelm Ditzelhorst und Robert Krieg hier, wurde, da ein Gläubiger den Antrag gestellt und die Gemeindeführerin ihre Zahlungen eingestellt hat, heute am 22. März 1913, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Zgb.-Nr. 6334: 4 a 80 qm mit Gebäuden, Gerwigstraße 40.

Grundstücks-Zwangsversteigerung. Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Zgb.-Nr. 2204: 9 a 77 qm mit Wohnhaus, Gerwigstraße 14 a 20 qm Lagerplatz, Straßengelände und Hausgarten.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, den 26. März 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Buffet, 1 Chiffonniere, 2 Waschtiselmöbel, 1 Divan, 1 gr. Ledentisch, 1 Parquetstuhl, 1 Centring, 1 Schmiermaschine, 45 Stück verschiedene Körbe, 60 Stück Traubenstiele, 40 Stück Gemüseschalen, 150 Deckel für Obstschalen, 4 Mille Zigarren (Marke Gregoria und Morada).

Zwangs-Versteigerung. Dienstag, 25. März 1913, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 schwere, febrbare Holzbank.

Zwangs-Versteigerung. Mittwoch, 26. März 1913, nachm. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Chiffonniere, 1 Kommode, 2 Divans, 1 Nähmaschine, 1 Gramophon mit 15 Platten, 1 Elektromotor, 1 Drehschrank.

Missionenkonferenz.

Mittwoch, den 26. März, vormittags 10 Uhr, findet in der Kapelle des Diakonissenhauses die jährliche Missionenkonferenz für äußere Mission statt, bei welcher Herr Pfarrer Mühlhauer aus Basel über den gegenwärtigen Stand des Basler Missionenwerkes sprechen wird.

Missionenversammlung.

Am Mittwoch, den 26. März, abends 9 Uhr, wird der Evangel. Verein für äußere Mission in der Saal der Eintracht veranstalten, bei welcher Herr Pfarrer Mühlhauer aus Basel über das Thema: „Aus der Arbeit unserer Missionen in Kamerun und Togo“ und Herr Oberlehrer Kammerer aus Stuttgart über ärztliche Mission sprechen wird.

Privatvorschule für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Wiederbeginn des Unterrichts am 31. März. G. Vater, Hirschstraße 46.

Handelskurse der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule „Mercur“.

Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telefon 2018. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren. Größtes und ältestes derart. Institut am Platze. 8 Lehrer. — Gegr. 1903. — Prima Referenzen.

Am 1. April beginnen neue 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Damenkurse Herrenkurse.

Unterrichtsfächer: Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz u. Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Lehrlings-Kursus.

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Tages- und Abendkurse.

Ansässige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion.

Internationale Hotel-Schule am Rotsee - Luzern.

Bureau - Sprachen - Service - Küche. Neuaufnahmen am 7. April. Prospekte kostenlos durch die Direktion: Frei-Scherz.

Verhalten bei Gasauströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H. Vermögens-Übersicht am 31. Dezember 1912.

Table with 4 columns: Asset/Category, Amount, Liability/Category, Amount. Total assets: 2,835,794.52. Total liabilities: 2,835,794.52.

Mitglieder-Bewegung und Haftsummen.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1912: 1200 mit 1400 Anteilen. Eingetretene im Jahre 1912: 189 mit 189 Anteilen. Weitere Beteiligungen: 3 Anteile. Zusammen: 1399 mit 1542 Anteilen.

Der Vorstand.

Beste. Fröhlich. Schill. Kapitalien. 2 Hypotheken gesucht. 8000 bis 11000 Mark per April oder später, eventl. Juli. Pflanz durch Schmitt, Hypothekendirektor, Dinslakenstraße 43. Telefon 2117.

Jenseits der großen Straße.

Roman von Fedor von Jobelski. (Nachdruck verboten.) „Außerlich geht es noch an, Bating. Noch keine Spinnenfüße unter den Augen und keinen scharfen Zug um den Mund. Aber vielleicht bin ich innerlich alljährlich geworden als ich selbst merke. Es ist Zeit, daß ich mich verändere. Weißt du, die Leute bei uns in Koshlau, die sagen immer, daß sie sich 'verändern' wollen, wenn sie heiraten möchten.“

Der Kopf verschwand und ein anderer Kopf wurde hinter Alines Schultern sichtbar. Er gehörte dem Briefträger an, der freundlich grüßte und das Fräulein um Orientierung ersuchte, denn zu Beginn der Fremdenmission war die Birnis auf der Post groß. Er gab Aline einfach einen Paken Briefe in die Hand und bat, sich herausuchen zu wollen, was ihr gehöre. Da waren ein paar Briefschaften für Herrn Heing Hansen und da einige für den Grafen von Dahlum; jetzt ging ein weißer Schein über Alines Gesicht: sie hatte die Handschrift Loras erkannt. Sie gab dem Postboten ein paar Cent und ging wieder in das Zimmer.

Ein Abschieds- und ein Absagebrief. Kühl gefaßt, kühl und knapp. Aber Aline begriff, daß diese Kühlung gewollt war; zwischen den Zeilen las sie flammende Worte. Sie zerriß den Brief, und dabei war ihr, als spüre sie die Risse im eigenen Herzen. Dann trat sie an das offene Fenster und ließ die kleinen Papierflücker in die Luft flattern. Der Morgenwind trug sie seewärts; sie flogen wie weiße Falter davon.

Kochherde,
 emaillierte u. lackierte, vorzüglich im Brand,
 Baden und Braten, billigt. Eiserne
 Gasherdchen verschied. Größe auf
 Lager. Reparaturen jeder Art fach-
 gemäß. Ein gebraucht, n. sehr guter
 Verd. billig abzugeben.
Verlagert Akademiestraße 28,
 Schlosserei, gegenüber d. Kaiser-Passage.

Fußbodenlack,



Parfettwische, Putzwerk, Grundierfarben, Putzwohle, Parfettbürsten, Stahlspäne, Parfettbürsten, Wachs, Bleichschubber, Terpentinöl, Parfettlack.

Roths Parfett-Putzöl

ist das beste und billigste Reini-
 gungsmittel für Parfettböden und
 Linoleum.
 Ich empfehle solches in Flaschen und
 offen.

**Staubverhinderndes
 Roths Bodenöl**

für Bodenräume, Magazine, Schreib-
 stuben, Tanzsäle, Schulen, Linoleum.

Roths Schnelltrodenöl
 für Wohnräume, Korridore, Treppen etc.
 besonders für Pitchpino-Böden geeignet

Roths Sandmandelkleie
 wirksamstes und angenehmstes Mittel
 gegen Hautausschläge, spröde, trockene
 Haut, erzeugt frische, gesunde Gesichts-
 farbe und sollte als wirklich zuverlässiges
 Schönheitsmittel auf keinem Toiletten-
 tische fehlen.

Roths Schnellglanz-Putzpulver,
 das beste aller Putzmittel für Blech,
 Messing, Kupfer etc. Paket 20 %,
 11 Pakete A 2.-.



Tischweine
 in Flaschen und Fla-
 schen von 20 Liter an
 liefert gut und preis-
 wert
Max Homburger
 Weingroßhandlung
 Großh. Bad. Hoflieferant
 Tel. 340. Proben gratis.

Statt jeder besonderen Anzeige

Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten machen wir
 die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe, treubesorgte Gattin, Mutter,
 Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Eugenie Elsässer,
 geb. Schneider,

am Ostersonntag, nachmittags 1 Uhr, nach längerem, schwerem Leiden
 sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 23. März 1913.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Eugen Elsässer, Generalagent,
 und Kind Herta.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. März, nachmittags 2 1/2 Uhr,
 von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Westendstraße 45.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag abend 8 Uhr verschied rasch und unerwartet unsere liebe Mutter,
 Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Sophie Glaßner
 geb. Stengel-Munding

im 72. Lebensjahr.

Um stille Teilnahme bitten

im Namen der Hinterbliebenen:

**Otto Glaßner, Großh. Hoftraiteur,
 Marie Glaßner, geb. Kamm.**

Karlsruhe, den 22. März 1913.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 25. März, um 3 Uhr, von der Friedhof-
 kapelle aus statt. Trauerhaus: Stefaniestraße 32.

*... Carl Finckh'sches Blaukaffee
 fast fünfzehnjährig vorzüglich
 benutzt."*

Über 34 000 ähnlich lautende schriftliche Anerkennungen!

Während sie dies fragte, entfärbte sie sich noch mehr. Aber
 vor dem forschenden Blick ihres Vaters schlug sie nicht die Augen
 nieder. Sie lächelte ein wenig, trotz ihres weißen Gesichts, und
 fuhr fort: „Ich denke mir, es wird Bary erwünscht sein — — und
 auch dir.“
 Tjalling küßte sie. „Liebling,“ sagte er leise und mit bewegter
 Stimme, „ich will kein Opfer. Das will ich nicht. Ueberlege
 reiflich.“
 „Ich habe überlegt,“ entgegnete sie kurz. —
 Im Stockwerk darüber beendete Hansen seine Toilette: „Bist
 du so weit?“ rief er in das Nebenzimmer.
 „In zwei Minuten,“ rief Görries zurück. „Leih mir einmal
 deinen Anders, Heinz. Er soll mir den Scheitel ziehen; auf meinem
 Wirbel herrscht Revolution.“
 Anders folgte dem Geheiß. Dann kehrte er zu Hansen zurück.
 Er sah verlegen aus.
 „Verzeihung, gnädiger Herr,“ begann er, „ich hätte eine
 Bitte.“
 „Und welche?“
 „Dürfte ich wohl um meine Entlassung bitten?“
 Das kam Hansen unerwartet, auch unbehagen. Er hatte sich
 an Anders gewöhnt. Er war das, was er brauchte, und war noch
 mehr: er erwies sich taftvoll und zuverlässig, auch bei Anforder-
 ungen, die über das Dienstverhältnis hinausgingen.
 „Aus welchen Gründen wollen Sie fort, Anders?“
 „Aus rein persönlichen Gründen, gnädiger Herr. Mein Vater
 ruft mich.“
 „Lieber Anders, ich brauche Ihnen nicht erst zu sagen, daß ich
 Sie ungern entlasse. Aber natürlich: in diesem Falle entscheidet
 Ihre Wille. Wann wünschen Sie die Entlassung?“
 „Wenn es möglich wäre, schon zum Ersten gnädiger Herr.“
 Hansen nickte. „Es wird sich machen lassen.“
 Görries rief: „Es kann losgehen, Heinz! Ich habe Sommer-

kleidung hervorgehucht. Schau ich nicht aus wie eine Schneeflo-
 oder wie ein vom Himmel gefallenes Lammweißes Engelchen?

Er trug hellen Flanell, farbige Wäsche und einen breiten
 Leibgurt aus schwarzer Seide; dazu saffianrote Stiefel und einen
 Strohhut in der Hand.

„Schön aber auffallend,“ sagte Hansen. — „Die Aesthetik des
 Kostüms ist dir noch nicht aufgegangen. In der Sonne bleicht
 deine Buntheit vielleicht um ein wenig.“

„Im Gegenteil,“ erklärte Görries, „sie soll leuchten. In
 dieser Tasche trage ich schwefelgelbe Handschuhe, und in dieser ein
 blaues Sacktuch mit weißen Tüpfelchen. Alles in allem ein
 frohes Farbenspiel. So wollte ich unsrer Komtesse erscheinen.
 Ein Symbol der Heiterkeit. Eine glückliche Kontrastwirkung. Ein
 Etwas, das man immer wieder ansehen muß.“

Er erregte auch am Frühstückstische Aufsehen. Bary hatte
 sich eingefunden und behauptete, Durchlaucht würde das Wetter
 verderben. Man sprach über die Luftfahrt. Der Wind stand so,
 daß man die Segel einsehen konnte; aber dann war es besser, man
 wählte Noordwyf oder Zandvoort als Ziel und nicht Hoek van
 Holland.

Hansen hatte um die Erlaubnis gebeten, die Briefe öffnen
 zu dürfen, die für ihn eingetroffen waren. Es war einer darunter,
 der ihn besonders interessierte und der es ihm zugleich unmöglich
 machte, an der Fahrt teilzunehmen.

„Ich glaube,“ sagte er zu Tjalling, „ich erzählte Ihnen schon
 gelegentlich, daß ich eine kleine Erfindung gemacht habe: Verbeser-
 erungen im Differentialbetriebe der Kraftwagen, die das Schlei-
 bern verhindern sollen. Das scheint gegliückt zu sein. Die Firma
 Scoland Murphy in London ist so entzückt davon, daß sie mit mir
 in Unterhandlungen zu treten wünscht. Ihr Vertreter weiß augen-
 blicklich in Brüssel und möchte mich sprechen.“

(Fortsetzung folgt.)

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung,
 daß unser lb. Vater, Schwager und Onkel

Robert Krauß

Blechnermeister

gestern nach kurzem, schwerem Leiden seiner Gattin
 nach 14 Tagen im Tod gefolgt ist.

Karlsruhe, 23. März 1913.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Robert Krauß, Justizaktuar.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/4 Uhr
 von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Steinstraße 21, 2. Stock.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Samstag nacht entschlief sanft unser lieber
 Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater

Hugo Kaiser

Großh. Finanzrat

nach längerer Krankheit im Alter von 63 Jahren.

Die Familien:

Kaiser-Knittel.

Trauerfeier und Einäscherung, Dienstag, den
 25. März, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Krematorium.
 Beileidsbesuche und Blumenspenden dankend
 verbeten.

Karlsruhe, den 25. März 1913.

Karlstr. 64.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 1/4 Uhr wurde mir nach kurzer
 schwerer Krankheit mein innigstgeliebter,
 einziger Sohn

Fritz Leo Homburger,

Schüler der Humboldtschule U III a,

im 14. Lebensjahre durch den Tod entrissen.

Karlsruhe, den 23. März 1913.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

David Homburger.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. März,
 nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des
 israel. Friedhofes aus statt.

Trauerhaus: Waldhornstraße 28a.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh 2 Uhr entschlief sanft im 59. Lebens-
 jahre unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Schenk Wwe.

geb. Meude.

Karlsruhe, den 25. März 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Victor Schenk.

Eugen Schenk.

Susanna Schenk, geb. Krapp.

1 Enkel.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Blech. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

Nur Mittwoch, 26., Donnerstag, 27. u. Freitag, 28. März

DER FILM VON DER KÖNIGIN LUISE

Zweite Abteilung

Aus Preussens schwerer Zeit!

Ermässigte Preise für Schüler und bei Besuchen von Abteilungen des Militärs.

Nach vorheriger Ansage werden Vorstellungen am Mittwoch, Donnerstag und Freitag von morgens 9 bis nachmittags 5 Uhr veranstaltet.

Münchener Bürgerbräu (Frankened.)

Täglich von 8 Uhr, Sonntag von 4 Uhr ab:

Künstler-Konzert.

Früh Forschner.

Café »Metropol«

Kaiserstraße 25, vis-à-vis der Techn. Hochschule

Täglich Künstler-Konzert.

Vorzügl. Kiste.

Zum Besuch ladet höflichst ein **Früh Rog.**

JOB

COLOSSEUM



Fräulein!

Sie haben einen Flecken am Kleid!

Lassen Sie es reinigen, in der Färberei und chem. Waschanstalt von **August Reiser**

Hauptgeschäft: Markgrafenstr. 33. Filiale: Schillerstr. 24. Telefon 1327. Tadellose Bedienung. Billige Preise.

Englische Lawn-Tennis-Schläger

Bälle, Netze, Pressen etc.

in großer Auswahl empfiehlt

F. Wilhelm Doering,

Spielwaren, Korbwaren, Sport-Artikel
Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Achten Sie auf den Kaminsieger beim Einkauf von **Rotstern-Bleichsoda** denn diese schäumt.

Schneekönig

Unübertroffen an Fettgehalt und Güte ist und bleibt **Dz. Gentner's Schneekönig** das anerkannt beste Waschmittel.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag, den 25. März 1913.

47. Abonnements-Vorstellung der Abteilung 23 (gelbe Abonnementskarten).

Belinde.

Ein Liebesstück in 5 Aufzügen v. Herbert Eulenberg. In Szene gesetzt von Otto Kienischerf.

Personen:
Belinde Melanie Smarkth.
Opazint, ihr Bruder, ein Mensch von letztem Adel Felix Baumbach.
Eugen, ihr Mann Frh. Herz.
Roger, der Jüngling, ihr Bräutigam R. Küttjohann.
Janag, Rogers Diener Karl Dapper.
Cécile, Rogers Schwester Schwig Dolm.
Moritz, ein schöner, feiner Bursche Felix von Kronen.
Philipp, der alte Diener von Opazint Paul Gemmede.
Ein paar Diener, Leichenträger u. eingeladene Menschen.
Der Schauplatz aller fünf Akte ist in Belindens Haus und Herz, gestern, heute und morgen.

Raufe nach dem dritten Akte.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang: 7 Uhr. Ende: 10 Uhr.
Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.
Preis der Plätze: Balkon I. Abteilung A 5.—, Sperrsitze I. Abt. A 4.— u. m.

Spielplan

für die Zeit vom 25. bis mit 31. März 1913.

a) In Karlsruhe (angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.)
Donnerstag, 27. März. C 47. Neu einstudiert: „Lucia von Lammermoor“, Oper in 3 Akten von Donizetti. 7 1/2 bis nach 10 Uhr. (4 A 50 Pf.)
Freitag, 28. März. A 48. „Die beiden Automaten“, Operette in 1 Akt von Alfred Lorenz. — „Die Liebesgeige“, ungarisches Ballettstück von Josef Bayer. — „Die Hantelweib“ — der Hansi laßt! Operette in 1 Akt von Offenbach. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 A 50 Pf.)
Samstag, 29. März. B 48. „Suleima“, Oper in 1 Akt von Heinrich Wienold. — „Der verlorene Schiller im Paradies“, ein Fastnachtspiel nach Hans Sachs, in zwei Akten, Musik von Frh. Koemede. 7 bis gegen 10 Uhr. (4 A 50 Pf.)
Sonntag, 30. März. A 49. „Der Ring des Nibelungen“, Bühnenfestspiel von Richard Wagner. — „Das Rheingold“ in 1 Akte. 7 bis gegen 10 Uhr. (6 A)
Montag, 31. März. B 49. „Herodes und Mariamme“, Tragödie in 5 Akten von Hebbel. 7 bis gegen 10 1/2 Uhr. (4 A)

b) In Baden-Baden.
Mittwoch, 26. März. 26. Abonnements-Vorstellung. „Einen Jux will er sich machen“, Posse mit Gesang in 4 Akten von Neff. 7 bis nach 10 1/2 Uhr.
Sonntag, 30. März. 27. Abonnements-Vorstellung. „Maria Magdalena“, bürgerliches Trauerspiel in 3 Akten von Hebbel. 7—10 1/2 Uhr.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus dem betr. Inseraten ersuchen.)
Dienstag, 25. März.

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Residenztheater. Vorstellung.
Welt-Kinematograph. Vorstellung.
Kaiser-Kinematograph. Vorstellung.
Metropol-Theater. Vorstellung.
Central-Kino. Vorstellung.

Luxem. Vorstellung.
Lichtspiele. Vorstellung.
Edorado-Kino. Vorstellung.
Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 1/2 Uhr.

Zigarren-Gelegenheitskäufe

für Händler, Wirte und Private.

Wegen Räumung des Ladens bis längstens 1. April gebe meine Lagerbestände von über 100 000 Stück zu jedem annehmbaren Preise ab.

Zigarren-Importhaus,

41 Kaiserstrasse 41.

Kommunikanten

erhalten am Weissen Sonntag bedeutende Preisermässigung.

Photograph. Atelier Rausch & Pester

Erdprinzenstrasse 3. Telefon 2678.
Bitte Firma und Strasse beachten.

Nach D.R.P. Nr. 155108

auf modernste u. vollkommenste Art hergestellt, lohnt es sich für jede Hausfrau, einen Versuch mit Giotth's Seife (Schühn, Spitz) zu machen. Der Stück 15 u. 20 Pf., Giotth's Seifenpulver per Paket 15 Pf. Fabrikanten Hanauer Seifenfabrik J. Giotth, G. m. b. H.

Listen III. Klasse

Preuß. Süddeutschen Klassenlotterie sind eingetroffen und nebst Erneuerungslöse zu der IV. Klasse zu haben, auch sind nach Kauflose 20.— 40.— 80.— 160.— erhältlich bei **Ludw. Göb,** Großh. bad. Lotteriennehmer, Hebelstraße 11, b. Rathhaus.

Ueppiges Haar



Ist das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. In der Hebung der natürlichen Funktionen des Haars durch regelmäßige Waschungen mittels „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ besitzen wir das rationelle Mittel, die Zersetzungsprodukte der Kopfhaut, den Staub und die Krankheitserreger des Haars zu beseitigen und dadurch eine Kräftigung und Regenerierung des Haars zu ermöglichen. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürligem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M. 1.20, auch mit Ei-, Teer-, Kamillen-, Schwefel-, Lanolin-, Ferri-Tannin-, Kräuter-, Birkenbalsam- oder Sauerstoff-Zusatz (Paket 25 Pf., 7 Pakete M. 1.50) in allen Apotheken, Schutzmärke, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.)
Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N37.

Kaufgesuche

Erfindungen und Ideen sucht **Hof Seng, Cassel 8713.**
Gefucht zu kauf. 1 gut erh., polierte **Chiffonniere.**
Off. u. Nr. 5802 ins Tagblattbüro erh.

Alttertümern

werden fortwährend angekauft: Sasse, Waldstraße 12.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gef. Offerten erbittet **An- u. Verkaufsgeschäft Markgrafenstr. 22.**
Telephon 2015.

An- u. Verkauf

von Alttertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen.
Neufam, Lammstraße 6, Hof.

Kaufe

fortwährend einzelne gute Möbel, ganze Haushaltungen oder übernehme solche zur Verfeinerung in und außer dem Hause.

J. Madlener, Auktionator, Müppurrerstr. 20. Telephon 823.

W verkaufe ich meine abgelegten Herrenkleider u. Uniformen zu höchsten Preisen? Nur in **Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft Kronenstrasse 52.**

Ich zahle

höchste Preise f. abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jederzeit. Hofstraße genügt.

Plachzinski, 50 Durlacherstraße 50.

Zu kaufen gesucht.

Ber die höchsten Preise erzielen will, für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen aller Art, Zeitungspapier, Bücher, Keller- und Speicherkorn, richte seine Adresse an **Karl Kreis, Morgenstraße 22.**

Zu kaufen gesucht

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut und komme ins Haus.

Frau E. Gutmann, Säbringerstr. 28. Bitte um Nachricht.

Ausgegangene Haare

kauft zu höchsten Preisen.
Oskar Decker, Haarhandlung, Kaiserstraße 82.

Schon in der Schule war ich mit **Sommerproffen Pickeln** und belästigt. Seitdem ich Ihre **Obermeier's Medizinal Verba-Seife** gebrauche, ist mein Gesicht rein u. glatt. Etud. G. in R. Verba-Seife à St. 50 Pf., 30% verhärtetes Präparat M. 1.—. Zur Nachbehandlung Verba-Creme à Tube 75 Pf., Glasbottle M. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Matjes-Heringe

Malta-Kartoffeln

empfiehlt **Jean Kissel**
Hoflieferant
Kaiserstrasse Nr. 150
Telephon Nr. 335 und 3345.

Die große **MODE** = Stehfalten-Röcke, Legfalten-Röcke, Quetschfalten-Röcke, Plissée-Brennerei Stützer
Douglasstraße 26.

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, kompl., einzelne Möbel, kaufen Sie in großer Auswahl am billigsten bei **Josef Kirmann, Herrenstraße 40.**

Damen-Hüte

eleg. garn. farbige Hüte sowie Trauer-Hüte von Mk. 8.— an
Emilie Kampf,
Karlsruhe, Kreuzstr. 17 III u. 22 (2 Minuten von Bahnhof). Kein Laden. Billige Preise. Nur Ausstellungsraum.



Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Ununterbrochen Vorstellungen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr.
Vornehmstes u. elegantestes Unternehmen am Platze. — Eigens zu diesem Zwecke erbaut.
An Nachmittagen und Vorabend Rendezvous aus der Gesellschaft.

Programm für Dienstag, den 25. März.

Brüder als Gegner.

Drama. Holländischer Film.

Anatomie der Pflanzen.

Naturaufnahme.

Zaza.

Nach der berühmten Komödie von Pierre Berton und Charles Simon. Prachtvoll koloriert. Drama in 2 Akten.

Lehmann als Fechtkünstler.

Komisch.

Das Pathé-Journal.

Illustriert die neuesten Begebenheiten.

Not macht erfinderisch

Komisch.

Der Talisman des Kindes.

Drama in 2 Akten.

Zu Sonder-Preisen

Dienstag bis einschl. Sonntag

Soweit Vorrat

Kleider-Stoffe

Crépon in großem Farbensortiment	Meter	60 ₰
Blusen- und Kleiderzephir, festkantig	Meter	28 42 ₰
Wollmousseline und Waschvoile, ca. 110/120 cm	Meter	1.30
Waschvoile mit Streifen, Tupfen und Bordüre	Meter	95 ₰
Wollmousseline besonders schöne Muster	Meter	65 80 ₰ 1.10
Crépinglé, feines Crépon-Gewebe	Meter	95 ₰
Tussilka, Ersatz für Rohseide mit Streifen für Kleider und Blusen	Meter	1.20
Waschvoile, weiß, ca. 110 cm	Meter	1.10 1.65
Rohseiden, Imitation für Kostüme	Meter	80 ₰ 1.20
Epinglé, hochglänzend, für Kostüme, feine Rippe	Meter	1.65
Prima Waschzephir, ca. 80 cm	Meter	95 ₰ 1.20
Wollbatist, ca. 110 cm	Meter	1.30
Blusenstoffe in modernen Streifen	Meter	78 95 ₰ 1.30
Kostümstoffe, ca. 130 cm, engl. Geschmack	Meter	1.50 1.85 2.45
Kostümstoffe, Covercoat, ca. 130 cm	Meter	2.45 3.90 4.80
Kostümstoffe, Frotté, ca. 120/30	Meter	2.45 2.80 4.20 5.00
Cheviot, reine Wolle	Meter	95 ₰ 1.35 1.85 2.25
Eolienne-Crépinglé, ca. 110 cm	Meter	4.25
Kinderschotten	Meter	60 90 ₰ 1.50

Schweizer Stickereistoffe

120 cm Stickereistoff	Meter	1.95 2.50 3.00 3.80 4.80 5.80
120 cm Handstuhlware	Meter	5.50 6.50 7.50 8.50 9.50
120 cm Batistbordüre	Meter	2.50 3.80 4.80
120 cm Voilebordüre	Meter	4.80 5.80 6.80 9.80
Schürzenluster, 100 cm	Meter	78 95 ₰
Lüster für Kleider und Schürzen	Meter	1.60 1.85
Lüster, ca. 115/20 cm, für Schürzen u. Kleider	Meter	1.30 2.10
Panama, ca. 100 cm für Kleider und Schürzen	Meter	95 ₰ 1.30 1.60 2.10
Panama, ca. 120 cm	Meter	1.60
Panama, ca. 115 cm, für Kleider	Meter	1.85 2.40

Seidenstoffe

Seiden-Crépinglé, Halbseide, waschbar, in großem Farbensortiment	Meter	3.50
Blusen- und Kleiderzephir, festkantig	Meter	1.45 1.85
Blusen- und Kleiderzephir, festkantig, zweifarbig	Meter	2.45
Satin Cachemire, ca. 100 cm	Meter	4.50 5.50
Merveilleux, schwarz	Meter	95 ₰ 1.20 1.50
Schwarze Seide	Meter	1.95 2.80
Halbfertige Roben Batist		7.80
Voile-Roben		12.50 14.50

Der Erfrischungsraum ist eröffnet.

Hermann Tietz

Schul-
Ranzen, Mappen,
Musikmappen,
Bücherträger,
größte Auswahl,
nur eigenes Fabrikat.
Kofferfabrik
Eduard Müller, Hofl.,
Waldstraß 45.
Telephon 2165.

Maschinenschriftliche
Servierfähigkeiten
aller Art schnell und zuverlässig.
Reihenstraße 3, 2. Stock,
Fernsprecher Nr. 3423.

10% auf Stoffe
für
Anzüge, Paletots, Rosen, Loden- und Kostümstoffe
nur erstklassige tragfähige Kottbusser Qualitäten
empfehlen
Wilh. Wolf jr.
Tuch en gros und Versand-
Abteilung
Eingang Lammstr.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste
geheset 30 Pfg. — Zu beziehen
durch jede Buchhandlung.

Zigarren
und Rauchtabake, anerkannt vorzügl. Qualitäten
empfiehlt
Emmericher Oaren-Expedition,
Kaiserstraße 152.

Lagerhaus
Eugen von Steffelin
Großh. Hofspediteur
Moderner, feuersicherer Eisenbetonbau. Elektr. Per-
sonen- u. Lastenaufzug. Elektr. Licht. Vacuum-Entstaubungsanlage.
Lagerräume und Keller für Güter und Waren aller Art.
Aufbewahrung von Koffern und Möbeln etc.
Möbelkabinen für ganze Wohnungseinrichtungen.
Prospekte zu Diensten.

Zur
Miete
empfehle
Flügel
Pianos
Harmoniums
Ludwig Schweisgut
Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Eltern, die ihre Kinder
geistig frisch und körperlich
gesund erhalten wollen, lassen
dieselben 2-3 mal wöchentlich
im **Friedrichsbad** kalt
baden und schwimmen.
1 Karte 10 Karten 100 Karten
M.-40. M. 3.-. M. 30.-.
Im Lebensbedürfnisverein ein-
zeln zu 30 ₰. **Mittwoch**
und **Samstag** abend 20 ₰.

Zu vermieten

Wohnungen

Willa Durlach - Turmberg, gelegen, staubfreie, sonnige... 9 Zimmer, große Küche, Bad...

Friedrichsplatz 11, eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf loggia...

Mathisstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Balkon...

Zu vermieten

Waldhornstr. 25, eine 7 Zimmerwohnung mit Gas, elektrischer Einrichtung, Küche, Bad u. Speisekammer...

Wohnung

Waldhornstr. 25, eine 7 Zimmerwohnung mit Gas, elektrischer Einrichtung, Küche, Bad u. Speisekammer...

Gartenstraße 44a, 2. Stock, behagl., moderne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und Garten...

Wohnung

Kaiserstraße 158, eine 2 Treppen hoch eine herrschaftliche Wohnung von 6 sehr großen Zimmern, Balkon u. reichlichem Zubehör...

Wohnung

Sofienstraße 3, 6 Zimmerwohnung, Bad, Speisekammer, Küche, Balkon u. reichl. Zubehör...

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungsnachweis, Vermittlung für Mieter und Vermieter. Wohnungsaufnahme in den in der Geschäftsstelle aufliegenden Wohnungslisten für Mitglieder und Nichtmitglieder...

KORN SAND'S VERMIETUNGSBÜRO

5 Zimmerwohnungen in ganz neu angelegtem besseren Viertel.

Riebigstraße 17, nach der Weigenstraße, ganz bei der Kriegstraße, sind der 1., 2. und 3. Stock mit je 5 großen Zimmern...

Das Kurhaus Waldmühle,

hervorragende Lage des vielbesuchten Kurorts Bergzabern mit 37 Zimmern (50 Betten) und dem gesamten Inventar ist sofort zu verpachten...

A. Wilh. Hofmann, Buchhandlung, Telefon 1752.

In zentraler, ruhiger Lage ist im ersten Obergeschoß

eine Wohnung von 6 Zimmern

und Zubehör (Preis Mk. 1400.—) per sofort oder später zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße.

Zu vermieten

Parkstr. 18, 1. Stock, 6 Zimmer, samt allem Komfort per 1. April. Näheres daselbst oder J. Stiz, Durlach, Kirchstraße 13.

Wegen Verlegung ist Westendstraße 14 der 2. Stock, 6 schöne Zimmer, Balkon, Bad, Kochküche, Treppenhof, elektr. Licht...

In meinen Neubauten Wendischstraße 3 u. 5 habe ich herrschaftliche Wohnungen von 6 großen Zimmern mit Bad, u. f. Zubehör, Etagen-Heizung, elektr. Licht usw. per 1. Juli zu vermieten...

Wendischstraße 25a, Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Papierladen.

Wendischstr. 14 ist im 3. Stock eine hübsche 5 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten...

Friedrichstraße 20 ist die West-Ende, bestehend aus 5 gr. Zimmern, 2 Kammern, 2 Kellern u., auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres daselbst im Mittel.

Gartenstraße 14/16, drittes Obergeschoß, zwei herrschaftliche Wohnungen - je 5 bis 8 Zimmer - mit reichlichem Zubehör zum 1. Juli 1913 zu vermieten.

Gartenstraße 19 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Dachkammern und 2 Kellergelassen...

Marktgrabenstr. 47, beim Nonnensplatz, ist der 2. Stock mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten.

Klauprechtstr. 35, 2. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balk., geräumig, gedeckt. Veranda u. all. Zubeh. auf 1. April, evtl. auch früher, zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock.

Auf 1. Oktober ist der 3. Stock 5 große Zimmer, Diele, Küche, Bad, Speisekammer, Manfardie und sonstig. Zubehör mit Erker, 2 Balkone, Veranda, elektr. Licht und Gas, Etagenheizung, in der Straße am Stadgarten, ohne Vis-a-vis, evtl. mit Auto-Garage, zu vermieten. Einzugesicht nach den Plänen bei Wögle, Poststraße 12.

Hildapromenade 2 ist im 3. St. eine 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör an eine ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79, 2. Stock.

Kriegstraße 93 ist eine herrschaftliche, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Dienststube, Verkleidungshalber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Auguststraße 11 I.

Leopoldstr. 81, 2 Trepp., ist eine 5 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Einzugesicht von 10-12 Uhr und von 2-4 Uhr. Näheres daselbst oder bei Fischer & Wöschel, Sofienstraße 57.

Melanchthonstraße 4, ruh. Haus, 4. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung mit Küche u. Bad, Terrasse, Balkons und reichlichem Zubehör per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres daselbst od. part.

Wendelschloßplatz 3, 3. u. 4. St., je eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im Eckladen.

Zirkel 33 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, eines mit Balkon, 1 Küche, 1 Speisevorratsraum (event. Bad), 1 großen Kellergesch. und 2 Dachkammern auf 1. Juli zu vermieten. Einzugesicht von vormittags 10 bis nachmittags 4 Uhr. Näheres Beierheimer Allee 7.

5 Zimmer-Wohnung, Leopoldstraße 24, in ruhiger Gasse, ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mädchenzimmer, Speisekammer, Vorrats- und Koffenkeller, nebst Anteil am Treppenhof, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre.

Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon u. sonst. Zubeh. auf 1. Juni od. Juli zu vermieten. Näheres, Friedrichstr. 65, 1. Stock, von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.

Auf 1. Oktober ist der 3. Stock 5 große Zimmer, Diele, Küche, Bad, Speisekammer, Manfardie und sonstig. Zubehör mit Erker, 2 Balkone, Veranda, elektr. Licht und Gas, Etagenheizung, in der Straße am Stadgarten, ohne Vis-a-vis, evtl. mit Auto-Garage, zu vermieten. Einzugesicht nach den Plänen bei Wögle, Poststraße 12.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und sonst. Zubehör per 1. April in ruhiger Gasse zu vermieten. Näheres Auguststraße 24, Ecke Wilhelmstr., part.

Modern eingerichtete 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer mit Kühlschrank, Dampfheizung u. sonst. Zubehör sind Kanonierstraße 1 (Neubau) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kanonierstraße 22, 2. Stock. Tel. 8146.

3 Zimmerwohnung, Neubau Riebigstraße 15, Haltestelle der elektr. Straßenbahn, sind per sofort oder später im 2. und 3. Stock moderne 3 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näheres Poststraße 41, im Büro. Telefon 524.

3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda in der Südweststadt auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorholzstraße 38, 3. Stock.

3 Zimmerwohnung, Melkenstraße 27 ist im 3. Stock eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten p. 1. April 1913, Poststraße 43, 2. St., 3 sehr große Zimmer, Alkoven, großer Vorrats-, Bad, Küche, elektr. Licht, Veranda und Balkon, sowie all. Zubehör. Näheres daselbst oder Eisenlohrstr. 26, 2. Stock. Telefon 1453.

Schöne 3 Zimmerwohnungen mit Bad sind Neubau Westendstraße 5 auf 1. Juni od. 1. Juli zu vermieten. Näheres Karl Dittler, Goethestraße 31, Telefon 2676.

beransgegeben vom Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, e. V., wird an alle Interessenten gratis abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor der Buchdruckerei J. J. Reiß, Marktgrabenstr. 46, u. in 40 durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. Ein Inserat bis 6 Zeilen auf der 1. Seite mit Umschreibung kostet 25 %, in der alphabetischen Reihenfolge erfolgt die Aufnahme für Mitglieder kostenlos.

Wagastraße 48 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Manfardie im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Wühlhölzer, 3. gegenüb. der kath. Kirche, Haltestelle d. elektr. Bahn, Kaiser-Allee, ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, Abort im Anschluß, auf 1. April 1913 für 440 M. zu vermieten. Näheres im 2. Stock, auch Friedrichsplatz 9.

Geminarstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmer-Parterrewohnung auf 1. Juli an kinderlose Familie zu vermieten. Preis 650 M. Näheres daselbst im 2. Stock.

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und sonst. Zubehör per 1. April in ruhiger Gasse zu vermieten. Näheres Auguststraße 24, Ecke Wilhelmstr., part.

Kriegstraße 151a ist im 4. Stock eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Elektrisches Licht und Zentralheizung vorhanden. Näheres im Büro daselbst.

Leffingstr. 24 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Ludwig-Wilhelmstr. 21 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst 5. Stock oder Rudolfstraße 9, 2. Stock.

Luisenstr. 57, 3. St., schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Manf., Keller, Gasheiz., per 1. Juli oder früher zu verm. Näheres 1. St. daselbst.

Westendstr. 17, Ecke der Kriegstraße, ist im 2. Stock eine geräumige Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche mit Speisekammer, Bad, solesch zu vermieten. Näheres daselbst part. oder Werberplatz 39, 2. Stock.

Schützenstr. 8a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Schützenstraße 15, nächst der Ettlingerstr., ist der 2. Stock, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Balkon, großer Manfardie und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Weinbrennerstraße 52 sind auf 1. April, auch früher od. später, im 1. und 3. Stock herrschaftlich ausgestattete Wohnungen mit 4 evtl. 5 Zimmern, elegantem Bad mit WC, Toilette, 2 Kellern, 1 Manfardie, 1 Speisekammer, nebst Kochküche, Treppenhof u. auf Wunsch mit Gartenanteil zu vermieten. Mietpreis 850 bzw. 950 M. Näheres im Hause selbst, 4. Stock, und bei Architekt G. Jäger, Sofienstr. 118, Telefon 192.

Sonnige 4 Zimmerwohnung mit Bad u. c. im 2. Stock per 1. April zu vermieten. Näheres Kriegstraße 146, 4. Stock.

4 Zimmerwohnungen mit Bad nebst reichl. Zubehör sind für sofort od. später in neuerbaut. Hause billig zu vermieten. Näheres Poststraße 67 bei Weinger od. Goethestraße 46, Laden.

Geschnadtvoll möbl. Wohnung, 4 Zimmer, Diele, Küche, Bad, Mädchenkammer u. c., ist mit sämtl. Einrichtung für ca. 1 Jahr zu vermieten. Offerten unter Nr. 5727 ins Tagblattbüro erbeten.

Neubau Südbendstr. 39 sind moderne 4 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Wünsche wegen Anstrich u. Tapezierarbeiten berücksichtigt werden. Die Wohnungen sind am 15. März bezugsbar. Näheres Amalienstraße 88 im Büro, Telefon 661.

Ede Voeth- und Südbendstr., Neubau. Mit allem der Neuzeit entsprech. eingerichtete 4 Zimmerwohnungen, auf Wunsch mit eingerichtet. Bad, evtl. mit Warmwasserleitung, auf sofort zu vermieten. Näheres, Karlsruferstraße 26, 3. Stock, Telefon 3151.

Wohnung zu vermieten. Wegen Verlegung ist für sofort oder auf 1. Juli eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern (Erkerzimmer), Küche, Manfardie und Keller, elektr. Treppenhofbeleuchtung an kleine Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 36, 3. St.

Auguststraße 5, 3. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Nachfragen Marktgrabenstr. 8, 2. Stock.

Herderstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne, helle 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Sofienstraße 36, 1. Stock.

Kronenstr. 25 ist eine kleine Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres b. Eigentümer.

Leffingstr. 51, 4. Stock rechts, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. Näheres daselbst oder Brauerei Heinrich Zels, Kriegstraße 115.

Luisenstr. 62 ist im Hinterhaus, 3. Stock, eine 2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres bei L. Kappeler, Malermeister, Vorderhaus, 2. Stock.

Marienstr. 8, Seitenbau, 2. St., ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenb., 1. St.

Große 2 und 3 Zimmerwohnungen mit schöner Aussicht am Lullaplag mit Manfardie und Badeanteil per 1. April event. später zu vermieten. Näheres Südbendstraße 24, Baubüro oder Eisenlohrstraße 17 bei Fr. Goldschmidt und bei Fr. Friseur Lörcher, Humboldtstraße 16.

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör im Hinterb., 1. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 79 im Laden.

Witbewohner für sofort gesucht: Kronenstr. 3, Hinterhaus, 2. Stock rechts. Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller ist an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten: Werberplatz 39, 2. Stock, Seitenbau.

Schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Kurbenstraße 11 I.

2 und 3 Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goethestraße 86, part., am Gutenbergpl.

In der Nähe der Artillerie-Kaserne Gottesgabe werden für die Dauer von 8 Wochen (beginnend Ende März) 2 Zimmer, wohnlich mit Bad, gelegentlich, gesucht. Angebote unter Nr. 5779 ins Tagblattbüro erbeten.

Durlacher Allee 21, 5. Stock, Manfardie: Küche, Zimmer, Keller u. Kammer per sofort oder später an einzelne Person zu vermieten. Näheres Melanchthonstr. 4, 1. Stock.

Näppurstr. 21 ist eine Parterrewohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller für Einzelperson oder Ehepaar ohne Kinder per 1. April zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 27 I.

1 Zimmerwohnung mit Küche im Hinterb. Amalienstraße 22 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Läden und Lokale

Laden mit 3 oder 4 Zimmern, sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Garbstr. 27.

Friedrichsplatz 11 ist ein Laden mit Wohnung, auch zu Büroräumen sehr gut geeignet, solesch zu vermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch bei Emil Weill.

Laden mit 3 Zimmerwohnung u. Küche, in dem seit 10 Jahren ein gutgehendes Wurstgeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedenstr. 12, 2. Stock.

Billige Verkaufs- oder Ausstellungsräume!

Der in zentraler Lage gelegene große Laden, Friedrichsplatz Nr. 2,

ist auf 1. April 1913 oder früher billig zu vermieten. Vorhanden sind: 150 qm Laden, 2 große Schaufenster, 80 qm Kontor und Magazine, 100 qm zementierter Hof, 80 qm Keller, zusammen ca. 400 qm; Anfahrts von hinten u. Preis Mk. 2500.— bis Mk. 2800.—. Die Räume können auch geteilt und eine 7 Zimmerwohnung im Entresol dazu vermietet werden. Auskunft und Lageplan bei A. Seganer daselbst im Laden.

Für Arzt, Rechtsanwalt oder Büro

geeignete 2 bis 4 Räume, auf Wunsch mit Wohnung, zusammen 8 Räume, per 1. Juli zu vermieten: Kaiserstraße 215 bei Wästen.

Unsere nach der Gartenstraße gelegenen Fabrikräume, 30,5x20 Meter mit 4,71 Meter breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher der Rollschuhfabrik betrieben wurde, sind auf solesch zu vermieten.

Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. Schwindt & Co., K.-G. i. L.

Kriegstraße 18 ist ein Laden mit anstößendem Zimmer, in welchem seit langen Jahren ein Zigarrengeschäft betrieben wurde, auf 1. Juli od. früher zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 22 ist ein Laden mit 2 Zimmern, in welchem seit vielen Jahren ein Buchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Juli 1913 zu vermieten.

2 Büro-Räume mit Nebenraum für Rechtsanwält, Arzt oder Zahnarzt geeignet, in guter Lage der Kaiserstraße zum 1. Juli zu vermieten.

Kontor- oder Arbeitsräume, zwei schöne, helle, sind billig zu vermieten.

Zwei numöbl. Zimmer, außerhalb des Glasabflusses, sind als Bureau oder Wohnung an besseren Herrn zu vermieten.

Hans Rippurstraße 28 per 1. April zu vermieten: Berkstätte mit Lagerplatz.

Berkstätte oder Magazin, 25 qm groß, auf 1. April zu vermieten.

Leffingstraße 27 ist eine größere helle Berkstätte mit Kontor auf 1. Mai zu vermieten.

Grenzstr. 6 schöne, helle Berkstätte mit angeschlossen. Wohnung, mit allem Zubehör, mit Gas und Wasser versehen.

Magazin oder Garage ist per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten per sofort: Rheinstr. 22 Stallung für 4 Pferde nebst Zubehör.

Hardtstr. 2, 3. Stock, r., 3 Zimmer, Küche, Keller, 1 Manfardje. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei.

Zimmer Leopoldstraße 29 ist im 3. Stock ein freundlich möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension auf 1. April zu vermieten.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, sind schön möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Für ein junges Mädchen, das hier eine höh. Lehrentalt besuchen soll, ist bei gebildet. Familie per gleich gute Pension zu möglich. Preise zu haben.

Sofienstraße 159 ist im 1. Stock ein ummöbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Ein großes, unmöbl. Zimmer ist Kriegstraße 18, im 5. Stock, an eine ruhige, ordnungsliebende Person auf 1. April zu vermieten.

Hübsch möbliertes Zimmer ist zu vermieten bei kleiner Familie: Körnerstraße 9, 3 Treppen rechts.

Kreuzstraße 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigen Preis, auch werden dazwischen noch Teilnehmer für den Mittag u. Abendmahl angenommen.

Möbliertes Zimmer zu vermieten: Karlstraße 96, 2. Stock. Telefon 1775.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., mit od. ohne Pension, auch jedes Zimmer einzeln mit Frühstück auf sofort abzugeben.

Wohn- und Schlafzimmer, sehr gut möbl., mit od. ohne Pension, auch jedes Zimmer einzeln mit Frühstück auf sofort abzugeben.

In seinem, ruh. Hause sind zwei bequ. eingericht. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten.

Jährigerstraße 41 a) ist im 2. Stock ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein großes, heizbares Manfardenzimmer, hinter Glasabflus, ist an ein allein stehendes Fräulein zu vermieten.

Miet-Gesuche Wohnungen

Auf 1. Juli wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern im Zentrum der Stadt gesucht.

Wohnung von 5 Zimmern m. Badzimmer u. sonstigem Zubehör, nicht zu weit von der Goethestraße, auf 1. April gesucht.

Gesucht auf 1. Juli schöne, neugetisch eingerichtete 3 Zimmerwohnung in gutem Hause.

Herrschafliche Wohnung eventl. Villa mit 7 bis 8 Zimmern und Garten zu kaufen oder zu mieten.

Kinderloses Ehepaar sucht auf 1. Juli 2 Zimmerwohnung; dieselben würden auch ev. den Posten als Hausverwalter übernehmen.

Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Bad, auf 1. Juli zu mieten gesucht.

Von auswärts kommende f. Familie (2 Kinder) wird schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung auf 1. Mai gesucht.

Zäden und Lokale

Gesucht werden Pferdestallungen (möglichst Wagen)

Zimmer Unmöbliertes Zimmer mit Ofen von allein stehender Person gel., am liebsten Bestfahrl. Offerten unter Nr. 5806 ins Tagblattbüro erbeten.

Möbliertes Zimmer in gutem Hause zu mieten gesucht von Assistenten an der Techn. Hochschule.

Offene Stellen Weiblich

Berkauflerin und Lehramtslehre sucht Schuhhaus Münzner, Werderplatz 34.

Pünktliches, fleißiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Apr. gesucht.

Solides Mädchen, das soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Ein zuverlässiges, fauberes, nicht zu junges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht sowie waschen und bügeln kann, für kleiner Haushalt zum 1. April gesucht.

Ein fleißiges, schulpflichtiges Mädchen wird zum Anstrichen von Hüten sofort gesucht.

Tüchtiges Mädchen, welches soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Tüchtiges Mädchen, welches soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Tüchtiges Mädchen, welches soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Kostümbüglerinnen finden sof. dauernde, gutbezahlte Beschäftigung.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Monatsfrau, welche soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Eine zuverlässige, tüchtige Putz-Verkäuferin findet bei mir bei hoher Bezahlung sofort Stelle. L. Ph. Wilhelm, Spezialhaus für Damenhüte, Kaiserstraße 205.

Mädchen, das soeben in allen häuslichen Arbeiten vorziehen kann, zu kleiner Familie bei hohem Lohn auf 1. April gesucht.

Köchin-Gesuch. Suche per 15. April ein Mädchen, welches perfekt kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt.

30 tüchtige Maurer werden sofort eingestellt. Baugeschäft G. Artmann, Baustelle Klumpenstraße.

Suche für mein Manufakturwaren- und Herrenkonfektionsgeschäft einen Lehrling gegen sofortige Vergütung.

Agent an jedem Ort gesucht. S. Jürgensen & Co., Zigaretten- u. Zigarren-Ga., Hamburg 22.

2-10 Mt. tägl. zu verb. Prop. Verlag Joh. S. Schulz, Köln 115.

Drögerie sucht Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, auf 1. April oder später.

Stellen-Gesuche Weiblich

Besseres Mädchen, welches schon gebiert und gute Empfehlung hat, sucht hier als Alleinmädchen bei kleiner, besserer Familie bis 1. April dauernde Stelle.

Gerüstfräulein sucht p. 1. April eine Stelle in besserem Restaurant od. Hotel. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.

Züß und andere Garbinen werden pünktl. und sorgfältig gewaschen: Körnerstr. 9.

Schneiderin empfiehlt sich im Ausnähen. Näh. Kriegstraße 162, 3. Stock, Vogel.

Schneiderin empfiehlt sich im Ausnähen. Näh. Kriegstraße 162, 3. Stock, Vogel.

Erstklassige Damenschneiderin, welche sch. und elegant arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause: Amalienstraße 33, Seitenbau.

Jüngeres Fräulein, tüchtig in allen Kontorarbeiten, sucht sofort oder später Stellung. Df. erb. Sa. G. Hübner, Gottesauerstraße, Karlsruhe i. B.

Entglänzt, chemisch gereinigt und repariert werden Herren- und Damenkleider aller Art in Wilmers Reinigungsbauhof, Karlsruhe, Amalienstraße 22.

Verkaufe Herrschaftshaus in der Nähe d. Gosherd 4 M., 2 schöne, gleiche Bestellen mit Kotten und Rohbaarmatratzen, St. 50 M., 6 best. Stühle mit gelochten Rücken, Nähtisch, Serviertisch, franz. Bettstelle mit Kopf u. Polster, besserer Plüschsofa, Vertiko u. Chiffonniere, Bilder, eleg. hellgrün. Balkleid, mit fein. Vertikall garniert, wie neu, Größe 42-44, Ansfangsungspreis 200 M., für 35 M. abzugeben: Durlacher Allee 10, 2. St.

Zur Brautleute! Zwei bessere Schlafzimmer mit breiten Spiegelrahmen hat unter Garantie zu verkaufen: Dampf-Modellerei Leop. Kühn, Turmstr. heim, Kaiserstraße 24.

Für Brautleute! Vollständ., schön. Schlafzimmer, hell, sowie Wohnzimmer, Möbel, Divan billig abzugeben. Jährigerstraße 24, 2. Stock.

Zur Brautleute! 2 aufgerichtete Betten mit Rohbaarmatratzen nebst versch. Hausrat ist wegen Auflösung d. Haushalts gegen bar billig zu verkaufen: Kronenstr. 13, parterre. Gäubler verbeten.

Sehr billig abzugeben: Promenadewagen 10 M., guter, flamm. Gosherd 4 M., 2 schöne, gleiche Bestellen mit Kotten und Rohbaarmatratzen, St. 50 M., 6 best. Stühle mit gelochten Rücken, Nähtisch, Serviertisch, franz. Bettstelle mit Kopf u. Polster, besserer Plüschsofa, Vertiko u. Chiffonniere, Bilder, eleg. hellgrün. Balkleid, mit fein. Vertikall garniert, wie neu, Größe 42-44, Ansfangsungspreis 200 M., für 35 M. abzugeben: Durlacher Allee 10, 2. St.

Zur Brautleute! Eine Ladeneinrichtung ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen: Kronenstr. 13, parterre.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Wegen bevorstehender Teilung beabsichtigen wir unser in der Jährigerstraße gelegenes Wohnhaus mit Laden und Hintergebäude zu verkaufen. Näheres bei Schwinn & Ehrfeld, Kaiserstraße 99.

Neue Kapofmatratze, zweiteilig 20 M., gute Bettstelle, Kopf, Polster, neue Obermatratze 21 M., Kinderwagen, Sportwagen, pol. runder Tisch, zwei Stühle und Anfbademanne zu verkaufen: Kaiserstraße 48, Hof.

Eine 3/4 Geige zu verkaufen: Hans-Thomastraße 9.

Schreibmaschine, wie neu, mit schön. Schrift, sofort gegen Kaffe 100 abzugeben. Off. u. Nr. 5839 ins Tagblattbüro erb.

Türschließer, nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Tür passend, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgegeben und repariert in der Schlosserei, Bürgerstraße 9.

Lapeten billig für Architekt, Bauherr, Hausbesitzer, wegen Umzug ca. 10 000 Rollen, Zimmer, Treppenhäuser, Decken- und Gangtapeten mit Bordüren zu verkaufen: Friedrichsplatz 9, unter den Bögen 9-1 u. 1/2-3-8 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr. Teleph. 3116.

Regulator, schön, großer, tabellos gehend, zu 12 Mark zu verkaufen: Amalienstraße 27, 4. Stock.

Achtung! für Mechaniker oder Schlosser ist eine kleine Drehbank, auch zum Bohren eingerichtet, mit Zubehör billig zu verkaufen. Wichtig 5. Karlsruhe, Hauptstr. 43.

Wandregale zu billigen Preise zu verkaufen. Amalienstraße 27.

Herrenfahrrad, wie neu, Torp. freil., umständehalber bill. zu verkaufen: Degenfeldstr. 8, 4. St. r.

Alter Herd und altes Sofa zu verkaufen: Georg-Friedrichstraße 11, 2. Stock.

Größtes Lager K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-Berkstätte.

Gasochapparate, Gas-Ofen und Backöfen, Gasplättchen, eisenerne und Plättchen, Gasboiler, Gas-Ofen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Wegen Aufgabe der Jagd ist ein Hühnerhund, 3jährig, und mehrere 16 kalib. Jagdgewehre zu verkaufen: Fortstraße 1, 3. Stock.

Verloren wurde Mittwoch, den 19. März, ein gold. Kettenarmband. Gegen Belohnung abzugeben: Schönfeldstraße 2, 1 Treppe hoch.

Belohnungs-Zurücknahme. Ich nehme die gegenüber dem H. Gerstner in ganz ungebührlicher Weise ausgesprochenen Belohnungen, die ich keineswegs aufreht erhalten kann, mit aufrichtigem Bedauern zurück.

Josef Sped IV. Karlsruhe, den 12. März 1913.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.

Thürmer Pianos empfiehlt in großer Auswahl der Alleinverreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut Hoflieferant 4 Erbprinzenstr. 4.